

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **9 (1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der ideale Toilettenschrank

emar

mit schwenkbarer Spiegeltüre

Verschiedene Modelle

ab Fr. 49.—

auch mit offenem Tablar

Handelsagentur
Max Flück, St. Gallen
Unterer Graben 13
Telephon 071 / 23 28 28



Temperatur macht sich keine Staubverbrennung bemerkbar, da sich auf der kleinen Heizstaboberfläche nur eine unbedeutende Menge Staub ablagern kann, die rasch und rückstandslos verbrennt. Durch den Reflektor wird die Strahlung schon wenige Zentimeter unter dem Strahler gleichmäßig verteilt.

Obenstehende Abbildung stellt die gemessene Strahlungsverteilung eines Langfeldstrahlers dar. Es sind Strahlungsintensitätskurven gemessen in 0,5 m, 0,7 m und 1,0 m Abstand vom Strahler. Auf Grund solcher, für jeden Strahlertyp charakteristischen Kurven kann für eine Raumheizungs-aufgabe der zweckmäßige Strahlertyp und seine günstigste Anordnung bestimmt werden, so daß eine gleichmäßige Strahlungsverteilung im ganzen Raum erreicht wird. Heiztechnisch zeichnen sich die Strahler durch ihre kurze Anheizzeit von 10-15 Minuten aus, wobei die volle Leistung nach kurzer Zeit auf 20-40% reduziert werden kann. In bestimmten Fällen sind bei Verwendung von Infrarot-Strahlungsheizungen gegenüber andern Heizungsarten Betriebskosteneinsparungen von 15-20% möglich, wobei auch die niedrigen Anlage- und Installationskosten ins Gewicht fallen.

Als vorläufigen Abschluß ihres Modernisierungsprogramms auf dem Gebiet der Großküchenapparate zeigte die Maxim

AG. eine Neukonstruktion der Kippkessel. Der ausgestellte Prototyp weist folgende Charakteristiken auf: Handrad mit Kippvorrichtung zur bequemen Bedienung nach unten versetzt. - Schneckengetriebe mit kleinerem Modul. - Übersichtlichere Schalterbedienug durch pultförmige Schrägstellung der Konsolenstirnwand. - Eingezogene Konsolenabdeckung aus Chromstahl. - Identische Konsolenkonstruktion für Wand- und Standmontage, so daß beispielsweise Wandkessel ohne weiteres auf Standkonstruktionen umgebaut werden können.

Auf dem Sektor Kleinapparate zeigte die Maxim das gewohnte reichhaltige Sortiment von Bügeleisen, Kochern, Strahlern, Heizöfen, Brotröstern usw., wobei die sorgfältige Finissage wiederum besonders zum Ausdruck kam.

Neben der Verwendung des Maxim-Heizstabes als Heizkörper für die Infrarot-Strahlungsheizungen wurden eine große Zahl verschiedenster Anwendungen aus dem gewerblichen und industriellen Gebiet gezeigt. Obwohl nicht ohne weiteres augenscheinlich, ist die Entwicklung der Maxim-Heizstäbe in Richtung einer Heraussetzung der spezifischen Höchstbelastung und Verwendung neuer korrosionsbeständiger und temperaturfester Rohmaterialien in letzter Zeit entscheidend fortgeschritten.

Metallbau Koller AG., Basel

Die neue Idee des «funktionierenden» Raumes durch die mobilen, schalldämmenden Koller-Wände, welche innert kurzer Zeit dem Bauwesen neue Perspektiven eröffneten, zeigte dem Messebesucher in eindrucksvoller Weise die Lösung aller Bauprobleme. Auf dem Gebiete der Fassadenkonstruktion und der Trockenbauweise dokumentiert das Elementfenster in Verbindung mit den verschiedenen Leichtmetallfenstertypen die dominierende Stellung des Unternehmens auf diesem Fachgebiet. Eine ferngesteuerte Gruppenöffneranlage der Beschläge-Abteilung der Metallbau Koller AG. zeugt für die wertvolle Koordination von Fenster-Konstruktion und Verschluss-Beschläge.

Im gegenüberliegenden Stand der gleichen Firma waren Lamellenstoren ausgestellt, die ein Höchstmaß an Funktionierrungssicherheit und Aussehen bieten. Koller-Ultraflex-Lamellenstoren sind Storen für Dauerbetrieb und mit qualitativ hervorragenden Eigenschaften, die das Ergebnis langjähriger Erfahrungen auf diesem Spezialgebiet darstellen.

Dätwyler AG., Schweiz, Draht-, Kabel- und Gummiwerke, Altdorf Uri

Korkparkett Typ Protecta, Plastobeläge, sowie Gummi-Boden- und Treppenbeläge «Altdorf» waren auch dieses Jahr wieder die spezifischen Belagstypen, mit welchen sich die Dätwyler AG., Altdorf-Uri, an das Messepublikum richtete.

Wiederum durfte die Herstellerin beim Korkparkett Typ Protecta und bei den Plastobelägen «Altdorf» auf die typischen Eigenschaften wie weitgehende chemische Beständigkeit, auf Unverwüstlichkeit und ganz besonders auf die hervorragende Schmutzunempfindlichkeit gebührend hinweisen, während bei den seit Jahrzehnten bekannten Gummi-Boden- und Treppenbelägen «Altdorf» auf die hohe Elastizität, Gleitsicherheit und Isolation gegen Trittschall in berechtigter Weise aufmerksam gemacht wurde. Die auf große vertikale Wände angebrachten Musterverlegungen aller Belagstypen vermittelten dem Betrachter einen guten Querschnitt durch die Farb- und Dessinsgestaltung. Ganz besonders wurden speziell bei den Plastobelägen «Altdorf» die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Farben durch praktische Beispiele belegt und die Bedeutung der Bodenbeläge «Altdorf» bei der neuzeitlichen und harmonischen Raumgestaltung zum Ausdruck gebracht.



Moderne Prokop-Spültisch-Kombinationen

in formschöner und vollendeter Ausführung

Verlangen Sie bitte

unverbindliche Offerte und Prospekte.

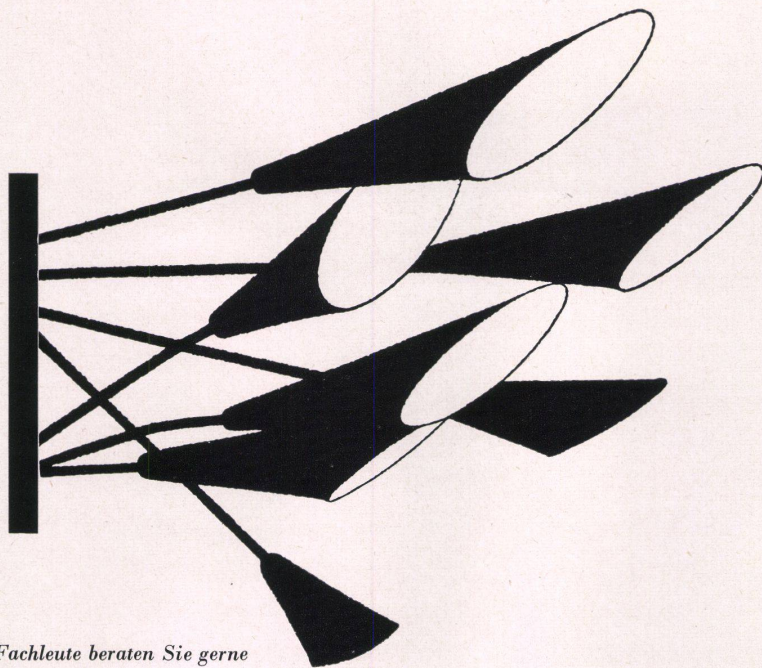
Wir stehen Ihnen gerne mit unserer langjährigen

Erfahrung zur Verfügung

Gebr. Prokop AG., Zürich-Leimbach

Metallwarenfabrik, Zwirnerstr. 70, Tel. 051 / 45 17 91





Wir projektieren

und liefern

neuezeitliche Leuchten

für alle Zwecke

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Unsere Fachleute beraten Sie gerne



Zahlreiche Phototafeln von neu verlegten Objekten jeder Art illustrieren die beinahe universelle Verwendbarkeit der Bodenbeläge «Altdorf». Für die Reinigung und Pflege der zahlreichen Belagstypen wurden dem Besucher Eigenfabrikate fester und flüssiger Bodenwischen, Gummiseifen und Gummiglanz, dem Verlegefachmann die bewährten Klebstoffe und Bodennivellierungsmassen empfohlen.

Ing. W. Oertli AG., automatische Feuerungen, Zürich 7/32

Diese führende Firma der Ölfeuerungsbranche zeigte in einer übersichtlichen Schau die letzten Entwicklungen der Ölfeuerungs-technik. Der Standbesucher fand sämtliche Typen: vom Kleinst-Hausbrandbrenner mit einer Leistung von 1 1/2 l/st. bis zum großen Industriebrenner von 650 l/st.

Überzeugend wirkte die von der Firma stets verfolgte einfache Konstruktion, seien es Leicht- oder Schwerölbrenner. Auch die Schwerölbrenner wirkten als

geschlossene Einheiten formschön und gestatteten einen freien Zugang zu den Kesseln.

Sämtliche Brenner sind mit der modernsten Photozellen-Sicherung ausgerüstet, kleine Brennerleistungen mit Repetierzündung, größere mit der erforderlichen Sicherheitszeitschaltung. Die Schweröl-Konstruktionen weisen außer dem mit dem Brenner direkt verbundenen Öldruckvorwärmer und seiner Reglerausrüstung eine sinnvolle automatische Spülvorrichtung für den Anfahrmoment auf.

Die Entwicklung auf dem Brennstoffmarkt läßt die Ölfeuerungs-technik auch für das Gewerbe und die Industrie immer interessanter erscheinen, wobei auch hier das vollautomatische System sich mehr und mehr durchsetzt, selbst für größte Leistungen. Wir bemerkten u. a. auch einen Vollautomaten nach dem 2-Düsenprinzip mit synchronisierter Luftregulierung.

Der Fachmann wird auch sonst am Oertli-Stand noch verschiedene Entwicklungen finden, die ein weiteres Gebiet der Ölfeuerungs-technik erschließen.

Fachschriftenschau

Weirich (Betonstein-Zeitung 10/1954) weist auf Grund seiner Versuche nach, daß die Abbindezeit des Betons verkürzt und seine Qualität wesentlich verbessert werden kann, wenn man sich nicht mit einer Dampfhärtung bei Atmosphärendruck begnügt, sondern zur Hochdruckdampfhärtung (z. B. 16 atü) übergeht.

Hast (Byggmästaren B 7/1954) hat eine Apparatur entwickelt, um zu untersuchen, wie die verschiedenen Baustoffe die Luftfeuchtigkeit aufnehmen und dann wieder abgeben. Die Feststellung dieses Verhältnisses ist für den Wohnungsbau wichtig, damit die für das «Atmen» der Wände geeignetsten Baustoffe und Baustoffzusammensetzungen gewählt werden können. Zu diesem Zwecke werden die

Baustoffe in einen gegen Wärmeaustausch isolierten Kasten eingebracht, in dem die Luft mechanisch umgewälzt wird. In diesem Kasten befinden sich ferner zwei Gefäße mit bestimmten Salzlösungen, die wechselweise geöffnet und geschlossen werden können und die Luftfeuchtigkeit entweder auf 93 oder auf 54 Prozent bringen. Nachdem die feuchte Luft acht Stunden umgewälzt wurde, wird der Gewichtsverlust des einen Behälters ermittelt und dann nach sechzehnstündigem Umwälzen der trocknen Luft die Gewichtszunahme des anderen Behälters. Aus diesen Gewichtsveränderungen läßt sich dann auf die Feuchtebilanz des Baustoffes schließen.

Schäffler (Betonstein-Zeitung 10/1954) geht davon aus, daß für die Bemessung von bewehrten Leichtbetonteilen der Elastizitätsmodul und die Prismendruckfestigkeit bekannt sein müssen, weil die üblichen Berechnungen nach DIN 1045 von einem konstanten Verhältnis der Elastizitätszahlen von Stahl und Beton ausgehen, das nur für Schwerbeton gilt. Auf Grund von Versuchen wird eine Formel

Neuer Wohnbedarf-Auszugstisch

Modell Fred Ruf. Dieser Tisch läßt sich von 140 cm auf 210 und 280 cm vergrößern, so daß 6 bis 12 Personen Platz finden. Die Ergänzungsplatten sind im Tisch selbst untergebracht.

Wohnbedarf AG. SWB Zürich Talstr. 11 Tel. 051/258206
S. Jehle SWB Basel Aeschenvorstadt 43 Tel. 061/240285

